

TRACES OF NUTS

Eine eher unkonventionell erzählte Geschichte mit einem ziemlich konventionellen Ende.

Zutaten: Milkschokolade (Milch, Zucker, Kakaomasse, Kakaobutter, Pflanzenfett, Emulgatoren: E442 und E476, Aromen), Füllung (28%) (Zucker, Glukosesirup, Aromen). KANN SPUREN VON NÜSSEN ENTHALTEN.

* * *

Ein Weblog.

ich bin drin! :-)

[andrej4789](#), 01.10., 15:23

hallo ihr lieben,

bin nun endlich offiziell eingezogen, und wie ihr sehen könnt funktioniert auch mein internet-an-schluss schon. wollte also kurz mal ein lebenszeichen von mir geben. bin bei allem etwas spät dran und bisserl im stress, werde aber versuchen euch ab jetzt wieder auf dem laufenden zu halten.

die nervosität hat mich inzwischen voll erwischt, kompensiere mit schokoriegeln (gleich im foyer der anglistik steht ein süßigkeitenautomat). aber wie heißt es so schön: neue stadt, neues glück. werde jetzt mal die bücher für die ersten kurse nächste woche kaufen gehn. laut beschreibung müssen einige davon ja ziemliche wälzer sein.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

huhu, gruselig.

[andrej4789](#), 03.10., 23:45

hab gerade ein verdächtiges geräusch im stiegenhaus gehört und bin mit der *Norton Anthology of English Literature Part One* bewaffnet raus und hab nachgesehen. war aber niemand in sicht. dachte zuerst dass mein mitbewohner endlich angekommen wäre, muss die vermietetin wieder mal fragen wer es denn sein wird und wann er kommt. ausserdem ist da draußen die glühbirne kaputt, das hat die ganze sache ein bisschen schaurig-schummrig gemacht.

überhaupt sind ja die ganzen umstände schon schummrig genug: die miete ist nicht nur erstaunlich billig, sondern die wohnung für zwei leute auch echt riesig. sie erstreckt sich über den gesamten ersten stock des hauses, im erdgeschoß darunter ist nur der eingangsbereich und eine garage (in der die vermietetin manchmal ihr auto abstellt), und darüber eine weitere wohnung, aber die steht leer. anscheinend will frau gruber sie nicht vermieten, keine ahnung wieso. und das haus ist auch noch praktisch direkt im stadtzentrum (schönaugasse 28, zu fuß nur zwei minuten vom jakominiplatz). trotzdem war die wohnung noch frei. und frau gruber war schon ganz am anfang am telefon eigentlich recht freundlich. naja – alt und irgendwie schrullig, aber korrekt. jedenfalls weit besser als der vermietet mit dem ich vorher

wegen einer anderen wohnung geredet habe. sobald ich meinen namen nannte kam ein “oh tut mir leid, wir vermieten nicht an ausländer”. ich bin ungefähr so ausländisch wie der villacher fasching. arsch.

und die gruber hat eben angeboten sich selbst um einen mitbewohner für mich zu kümmern, die wollte die wohnung echt dringend loswerden scheint mir. ich hoffe da ist nix faul im staate steiermark.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

nestbau.

[andrej4789](#), 04.10., 16:22

danke an alle für die vielen netten e-mails! schön zu hören daß in klagenfurt alles in ordnung ist. und sorry dass die comment-funktion hier noch immer nicht geht, ich kämpfe noch ein bisserl mit den technischen details des blogs.

hab momentan wenig zeit, bin tagsüber kaum zuhause. erledige gerade die ganze offiziellen anmeldungssachen und habe schon drei trips zu ikea hinter mir. im stiegenhaus stapeln sich langsam die leeren kartons, da könnte man sich schon fast eine zweite wohnung draus basteln. hoffe frau gruber regt sich nicht auf, sie hat auf mich ein bisserl einen überpeniblen eindruck gemacht.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

mein poltergeist und ich.

[andrej4789](#), 05.10., 22:58

schon wieder ein geräusch vor der wohnungstür.

und wieder habe ich niemanden gesehen. ich glaube ich muss mir mal eine taschenlampe kaufen. oder pfefferspray. naja, werde einfach die glühbirne austauschen – bin im halbdunkeln fast über die kartons gestolpert. muss sie morgen endlich entsorgen.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

pandora's box.

[andrej4789](#), 06.10., 09:12

so, jetzt wird es aber wirklich gruselig.

im stiegenhaus steht auf einmal eine umzugskiste herum die eindeutig nicht von mir ist. jetzt weiß ich worüber ich gestern gestolpert bin. ist relativ klein, und sorgfältig mit tixo zugeklebt. und irgendwer hat mit filzstift “PRIVAT” draufgekritzelt.

ich frage mich ob sie der gruber gehört und sie senilerweise einfach vergessen hat sie in die obere wohnung zu räumen (da rumort sie manchmal drin rum). oder vielleicht gehört sie meinem zukünftigen mitbewohner?

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

juckreiz.

[andrej4789](#), 08.10., 13:36

die kiste ist immer noch da.

das sind jetzt schon über zwei tage, und ich nehme an ihr könnt euch vorstellen dass es mich inzwischen ziemlich juckt mal reinzuschauen. konnte frau gruber leider immer noch nicht erreichen. habe inzwischen mein fahrrad von meinem bruder gebracht bekommen (danke nochmal!) und in die garage gestellt, hoffe mal sie hat nix dagegen.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

jetzt reicht's.

[andrej4789](#), 10.10., 9:55

habe immer noch nichts von gruber gehört, und die kiste steht immer noch da. schön langsam finde ich das wirklich ein bisschen gruselig, immerhin bin ich offiziell der einzige im haus.

hm...

ok, was soll's. wenn sie morgen noch da ist mache ich sie auf. was soll schon passieren.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

Landeskrankenhaus – Universitätsklinikum Graz

AMBULANZKARTE – Unfallchirurgie

Andrej Lavric, geb. 4.7.1989 in St. Veit

11.10.2007

Anamnese: Patient wirkte über die Maße verstört; gab an sich heute morgen mit einer Dose (?) geschnitten zu haben.

Diagnose: Vuln. sciss. dig IV man. dext.

Therapie: Untersuchung, Aufklärung, operative Wundversorgung, Steristrips und Pflasterverband, Tetanus-Auffrischung.

Klinischer Befund: Minimal kleine ca. 1,5 cm lange glattrandige oberflächliche Schnittwunde im Bereich des Fingers palmarseitig; klinisch 2 Sitnähte zur Blutstillung, Schutzverband nach ausgiebiger Reinigung.

11.10.2007. Eine Nachricht auf einer umgeworfenen Kiste im Stiegenhaus vor der Wohnung Schönaugasse 28/1. Mit Blutflecken darauf (sie sind nicht vom Verfasser).

Das hast du davon dass du deine Nase in die Sachen anderer steckst.

Dein neuer Mitbewohner

11.10.2007. Eine weitere Nachricht auf der inzwischen recht unsanft flachgetretenen Kiste.

An den unsichtbaren (oder einfach nur feigen?) sogenannten Mitbewohner,

Ist das deine Vorstellung eines lustigen Erstsemestrigenstriches? Du bescheuerter Trampel, bau deine selbstgebastelten Rattenfallen bei dir zuhause am Bauernhof auf!

Andrej

the eagle has landed.

[andrej4789](#), 12.10., 11:55

habe gerade zum ersten mal meinen mitbewohner gesehen. er ist nicht nur offensichtlich gemeingefährlich, sondern heißt kathi und ist ein mädchen. und hat kein einziges wort mit mir geredet. die einzige reaktion die ich bekam als ich ihr beim zimmereinräumen zugeschaut habe war ein wissendes grinsen als sie meinen einbandagierten finger gesehen hat.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

12.10.2007. Eine SMS.

Hallo Judith! Bleibts beim Treffen heute Abend? Werde bisschen nach 8 im Pub sein. Ach ja, habe Phase 1 unseres Plans gestern gestartet. Du hättest sein Gesicht sehen sollen. Bis bald, Bussi, Kathi.

13.10.2007. Ein Telefongespräch. Nun ja, eine Hälfte davon.

Hallo ... Wie steht's bei dir, hab jetzt schon über eine Woche nix mehr von dir gehört! Hey, wurde auch Zeit, super Ah, doch ohne Kathi? Aha Naja, hast schon recht, wird schon irgendwie Ach ja, und a propos Kathi, die hat sich heute den Hund von meinem kleinen Bruder ausgeborgt ja, wollte unbedingt mit ihm spazierengehen, weiß auch nicht was das soll hm ja Naja, ich muss jetzt los, die Vorlesung fängt gleich an OK, bis bald Tschü-hüs!

13.10.2007, Abend. Zwei Studenten in einem Waschsalon Nähe Schönaugasse.

“Hallo!”

“Hi! Ich dachte du nimmst immer alles brav am Wochenende nach Hause mit!”

“Sehr witzig.”

“Naja, wenn du Kleingeld brauchst sag Bescheid, ich hab noch welches ach ja, und nimm ja nicht die Maschine da drüben...”

“Wieso, brauchst du die noch?”

“Nein, aber da hat grad vorher ein seltsamer Typ seine Turnschuhe drin gewaschen...”

“Na und? Macht ja nix. Tu ich auch zwischendurch, die halten das schon aus.”

“Ich weiß, aber der war irgendwie komisch, hat die ganze Zeit vor sich hingeflucht, und glaub mir, die Schuhe haben echt nicht gut gerochen irgendwie nach Hundescheiße, weißt.”

14.10.2007. Ein Post-it auf Andrejs Zimmertür.

Mit offensichtlich betont ornamentaler Handschrift geschrieben.

Wie geht es deinen Schuhen?

Kathi

14.10.2007. Ein Post-it auf Kathis Zimmertür.

Die Handschrift ist ganz und gar nicht ornamental.

Hättest du bitte EIN MAL die Güte mit mir zu reden anstatt dich dauernd einzusperren und mich zu ignorieren? Was sollte das mit der Hundescheiße? Sag bloß nicht das war Absicht, denn schön langsam reicht's mir wirklich. Ist das dein Sinn für Humor?

Ich bin übers verlängerte Wochenende zu Hause in Kärnten, aber Sonntag abend wieder da und vielleicht können wir dann endlich mal reden und das Ganze aus der Welt schaffen. Ich habe dir nichts getan!

Andrej

15.10.2007. Noch eine SMS.

hallo kathi! klar kannst du dein zeugs daweil bei mir in den kühlschrank geben, komm einfach heute abend vorbei. was ist los, deiner kaputt?

17.10.2007. Andrejs Mailbox: "Sie haben eine neue Nachricht."

Hallo Herr Lavric, hier ist Frau Gruber. Also ich muss schon sagen, so geht das aber nicht. Ich bin heute in ihrer Wohnung gewesen weil mir aufgefallen ist dass es in der Garage von der Decke tropft. Es sieht so aus als hätten sie oder ihre Mitbewohnerin versehentlich den Kühlschrank ausgesteckt. Ich habe das nötigste aufgewischt; und bitte geben sie mir so bald wie möglich die Daten ihrer Haushaltsversicherung bekannt. Aber ich fürchte das was sie im Tiefkühlfach hatten ist inzwischen aufgetaut. Das riecht schon etwas streng, sollten sie vielleicht am besten entsorgen sobald sie wieder da sind. Und seien sie in Zukunft vorsichtiger!"

18.10.2007. Ein Zettel auf der Tür von Kathis Zimmer. Auf der Türklinke hängt ein leicht grünliches Stück Steak.

Du bist eindeutig verrückt.

This means war.

Andrej

* * *

Ein Polaroid-Foto auf dem Küchentisch der Wohnung Schönaugasse 28/1. Es zeigt einen Fön, einen Toaster und einen kleinen Radio.

(Andrej hat eine Digitalkamera, dachte aber es würde auf diese Weise dramatischer wirken).

Wenn du deine Sachen heil zurück willst, hör auf mit dem Ganzen.

Andrej

Kathi geht einkaufen.

Ein Kassenzettel von InterSport.

Trelock KS630 Spiralkabelschloss UltraStrong.....44,90

Seminarraum S13.1 in der Anglistik Graz. (Mit dem Fahrrad etwa 10 Minuten von der Schönaugasse entfernt. Mit den Öffentlichen kann es bis zu einer halben Stunde dauern).

“Herr Lavric, sie sind zu spät.”

“Entschuldigen sie bitte, Herr Professor ich hatte, äh, ein Transportproblem. Wird nicht mehr vorkommen.”

Eine Nachricht auf dem Küchentisch der Wohnung Schönaugasse 28/1.

Tausche den Schlüssel gegen meine Sachen.

Kathi

Ein Gespräch hinter der Kassa des Baumax Graz-Ost.

“Kommst du mit raus auf eine Zigarette?”

“Gleich, meine Schicht ist eh in fünf Minuten aus.”

“Ach ja, hast du das Mädln gesehen dass zwei Kübel ‘Pearly Pink Nr. 2’ gekauft hat?”

“Nein. Ich dachte die führen wir gar nicht mehr.”

“Waren im Abverkauf, sind die letzten. Wollte irgendwie nie jemand haben. Sag mal, kannst du dir vorstellen deine Wohnung damit auszumalen?”

“Haha! Also *die* Farbe würde mich garantiert in den Wahnsinn treiben.”

“Und noch dazu deckt die wie Sau, die kriegst du gar nicht mehr weg.”

Ein Kassenzettel vom Baumax Graz-Ost in Andrejs Zimmer.

1x Alpina Ultra weiß Innendispersion.....26,90

Ein Tag später. Noch ein Kassenzettel vom Baumax Graz-Ost in Andrejs Zimmer.

3x Alpina Ultra weiß Innendispersion.....26,90

Und nun werden wir Zeuge wahrer Effizienz.

Ein Plastik-Aufkleber im Mülleimer beim Postkasten des Hauses Schönaugasse 28.

This side up. Handle with care.

Ein SEHR WICHTIG AUSSEHENDER Plastik-Aufkleber im Abfalleimer von Kathis Zimmer.

Do not remove.

* * *

E-Mails von der Front: Andrej.

hallo paul,

seit fast drei wochen nun versuchen ich und kathi uns das leben gegenseitig zur hölle zu machen. ich habe immer noch keine ahnung worum es eigentlich geht, sie redet immer noch nicht mit mir. und der gruber will ich's nicht erzählen, die hält mich sonst entweder für verrückt oder schmeißt mich raus, oder beides.

die liste der opfer inkludiert inzwischen praktisch jede unserer nicht niet- und nagelfesten habseligkeiten hier in der wohnung. nachdem ich gestern mit ihrer das klo geputzt habe hab ich zur vorsicht meine zahnbürste in mein zimmer mitgenommen, und alle meine anderen sachen aus dem bad gleich dazu. aber besonders stolz bin ich auf meine neue psychologische taktik. ich habe unten im keller beim großen hausboiler heimlich die heißwasserzufuhr zur wohnung abgeschaltet – für mich ist es kein problem kalt zu duschen, aber ich wette SIE hält das nicht lange aus. ausserdem habe ich meinen iTrip radiosender-aufsatz für den iPod auf die frequenz von ihrem liebblingssender eingestellt und spiele jetzt das lied 'frontier psychiatrist' von den avalanches in dauerschleife. ich hoffe dass vor allem die textzeile "you're a nut! you're as crazy as a coconut!" irgendwann wirkung zeigt.

lg, andrej

E-Mails von der Front: Kathi.

Hallo Judith,

es ist leider alles nicht so einfach wie ich es erhofft hatte, aber ich gebe sicher nicht auf. Naja, schön langsam beginnt meine Arbeit für die Uni darunter zu leiden. Vielleicht sollten wir uns doch mehr auf deinen Plan konzentrieren, wie weit bist du inzwischen gekommen?

Aber es ist wirklich interessant zu beobachten was er sich alles ausdenkt. Meine Zahnbürste hat letz- tens etwas zerfleddert ausgesehen, aber ich hatte sie ohnehin nur als Ablenkungsmanöver im Bad gelas- sen und verwende eigentlich eine andere, ganz am Anfang schon hab ich ja mit seiner das Klo geputzt

– ja, der alte Klassiker. Und vor ein paar Tagen hat er das Heißwasser abgeschaltet, er glaubt wohl ich überreisse nicht wie man das wieder richtet, ich “bescheuerter Bauerntempel” :-)! Es ist zwar etwas lästig, aber jedes Mal wenn ich warm duschen will gehe ich eben schnell heimlich in den Keller und drehe es wieder auf, und danach wieder ab. Du glaubst gar nicht wie befriedigend es ist ihn dabei zu beobachten wie er abends aus dem Badezimmer kommt – mit diesem triumphalen Blick, und dieser heldenhaften Gänsehaut.

Irgendwie hat er es geschafft das Radio zu stören, jedenfalls geht Soundportal plötzlich nicht mehr, dafür höre ich immer das gleiche Lied auf der Frequenz. Aber inzwischen gefällt es mir irgendwie sogar. Meine Lieblingstextzeile ist “I’m afraid expulsion is the only answer”, schade dass er diese Ironie nicht schätzen kann...

Bis bald! Kathi

Die Rückkehr des Weblogs.

all good things...

[andrej4789](#), 09.11., 12:48

sieht so aus als würde sie weiter durchhalten. und ich schaffe es bald echt nicht mehr – jetzt stehen die ersten *midterm exams* an, und ich brauche endlich ruhe zum lernen. vor lauter stress stopfe ich mich immer noch mit schokoriegeln voll, ich glaub ich hab schon drei kilo zugenommen.

habe beschlossen zu etwas härteren bandagen zu greifen und ab sofort unter die gürtellinie zu zielen. es hilft nix, sie ist verrückt. kreativ, aber verrückt. alles muss einmal ein ende haben.

[link](#) (0 comments) | [comment](#) | [edit](#)

Andrej geht einkaufen.

Ein Kassenzettel.

Logitech QuickCam Pro 9000 Webkamera.....99,99

Zurück zu analog. Eine Nachricht auf dem Küchentisch der Wohnung Schönaugasse 28/1.

Hallo Kathi,

Du lässt mir keine andere Wahl. Geh mal ins Badezimmer und wirf einen genaueren Blick hinter das Luftabzugsgitter über der Dusche.

Wenn du nicht sofort deinen kleinen Privatkrieg abbrichst poste ich das Video im Internet.

Andrej

Eine Nachricht auf der Tür der Wohnung Schönaugasse 28/1.

Sehr geehrter Herr Lavric,

leider muss ich Sie davon in Kenntnis setzen dass ihre Mitbewohnerin mir soeben mitgeteilt hat dass sie ausziehen wird. Schade, sie war so eine reizende junge Dame. Ich werde mich so rasch wie möglich um Ersatz umsehen.

Mit freundlichen Grüßen,

R. Gruber

* * *

1.1.2008. Silvester, kurz nach Mitternacht, bei der Augartenbrücke – unweit der Schönaugasse.

Andrej leert mit einem kräftigen letzten Schluck die Sektflasche und wirft sie in Richtung des nächststehenden Mistkübels. Sie geht daneben und verschwindet in einem Schneehaufen. Er dreht sich zu Paul und kichert. “Und, willst du dir den Rest vom Feuerwerk anschauen?”

“Naa, mir reicht. Ich glaub’ ich geh wieder zurück zur Party, mir ist saukalt.”

“Hast recht, mir auch und Sekt haben wir auch keinen mehr wo sind denn die anderen hinverschwinden...“ Er dreht sich etwas wackelig um sich selbst, stutzt schließlich. “Das gibt’s doch nicht! Kathi? Kathi! He, warte!”

Aus einer kleinen Gruppe in einiger Entfernung dreht sich jemand um und starrt ihn ungläubig an. “Andrej?”

“Aber hallo!” Er grinst triumphierend und schwankt ihr nach. Paul bleibt stehen und sieht ihm etwas orientierungslos dabei zu. “Ist das die Verrückte?” zischt er zwischen den Zähnen hervor und rammt die Hände demonstrativ in die Jackentasche.

“Ja, das ist die Kathi... geh schon mal vor, ich komm gleich nach!”

Während Paul davonstapft holt Andrej langsam zu Kathi auf. Diese flüstert etwas zu dem Mädchen neben ihr und löst sich sichtlich widerwillig aus der Gruppe, geht jedoch auch langsam weiter. Andrej erreicht sie schließlich und verfällt neben ihr ins selbe Tempo. Sie versuchen die trotz des Lärms um sie herum heraufkriechende peinliche Stille erst mal mit dem Knirschen ihrer Schuhe im Schnee zu füllen. Es dauert fast eine Minute bis Andrej sich ein Herz fasst und die ganze Situation wortgewandt auf den Punkt bringt.

“Und?”

Kathi sieht ihn immer noch nicht an.

“Und was?”

“Bekomme ich endlich eine Erklärung? Falls du’s nicht mehr weißt, du hast ein paar ziemlich seltsame Dinge getan, in unserer Wohnung.”

“Deiner Wohnung.”

“Mein ich ja. Naja, jetzt ist sie halt meine. Egal. Warum bist du verschwunden? Warum hast du nie mit mir geredet? Was sollte das Ganze überhaupt?!”

“Du, ich muss jetzt weiter, meine Freunde warten auf mich...”

Andrej bleibt schlagartig stehen und fasst sie an der Schulter. Sie zuckt zusammen und dreht sich schließlich zu ihm. Er setzt fort. “Ooooh nein. Zuerst krieg ich eine Erklärung. Weil wenn ich keine kriege...” er rollt demonstrativ die Augen “werde ich zum Schluß noch genauso verrückt wie du es bist.”

“Aha, und wieso glaubst du dass ich verrückt bin?”

“Scheiße! Was ist los mit dir? Ich kapiere’s einfach nicht! Was hab ich getan dass ich mir diesen mehrwöchigen Kreuzzug eingehandelt habe?”

“Reg dich nicht so auf. War nix persönliches.”

“Nichts persönliches?! Hat auf mich aber einen gewaltig persönlichen Eindruck gemacht!”

“Beruhig dich!”

“Beruhig dich?!”

“Ausserdem warst du nur Plan B.”

“Plan B???”

“Würdest du endlich aufhören meine Sätze zu wiederholen!”

“Deine Sätze zu wieder... Jetzt hör mal zu, entweder du erklärst mir jetzt auf der Stelle wovon du redest, oder ich schwöre ich mach dir das Leben zur Hölle, egal wo du jetzt wohnst!”

“Aha, und wer ist jetzt der Verrückte?”

Wieder Stille. Sie gehen langsam weiter. Alle paar Sekunden taucht das Licht der Feuerwerkskörper ihre Gesichter und Atemwolken in unwirkliche Farben. Andrejs Gesicht wandelt sich langsam wieder von einem hitzigen Hochrot in ein winterliches Weiß. Schließlich setzt Kathi fort.

“Schau, es tut mir leid, OK? War nichts persönliches, hab ich ja schon gesagt. Du hast nichts getan. Naja, zumindest nicht bevor alles losgegangen ist. Und um ehrlich zu sein, ich hätte mir ja gar nicht erwartet dass du überhaupt etwas tust. Du weißt schon, danach. Ach verdammt. Was wollte ich sagen? Ich bin schon ein bisschen betrunken. Jetzt kenn’ ich mich selbst nicht mehr aus.”

“Dann kannst du endlich verstehen wie es mir die letzten Monate gegangen ist. Also, erzähl schon, es ist jetzt eh vorbei, was soll’s.”

“Na gut.”

Sie marschieren weiter, Seite an Seite mit gebührendem Respektabstand, über den schneebedeckten Weg der um den Augarten führt. Langsam leert sich der Park, und auch die Explosionen des Feuerwerks werden sporadischer.

“Also... Judith und ich – Judith ist meine beste Freundin, schon seit der Volksschule – Judith und ich wollten mit Unibeginn zusammenziehen. Wir studieren beide das Gleiche. Aber wir waren ziemlich spät dran mit der Wohnungssuche...”

Andrej grinst zufrieden. “Das kenn’ ich.”

“...ja, und wir wollten halt eine wirklich schöne und große Wohnung, und möglichst im Zentrum. Sie sollte perfekt sein, verstehst du? Aber die einzigen die wir gefunden haben hatten entweder eine Maklergebühr drauf die einfach nur eine Frechheit war, oder waren Zweier-WGs wo schon jemand drin war. Und eine davon war deine. Also haben wir beschlossen uns aufzuteilen, sozusagen, und zu versuchen diese Leute rauszuekeln, sodass wir dann eine gemeinsam haben. Die die sie gefunden hat war Plan A, unsere – deine – war Plan B.”

Andrej bleibt abrupt stehen. “Was? So einfach ist das? Du wolltest mich einfach aus der Wohnung raushaben?”

“Ja. Hast du dir irgend eine wilde Verschwörungstheorie zusammengebastelt oder was? Ich wollte dich einfach rauskriegen. Indem ich dir naja, das Leben dort etwas unangenehm mache.”

“Also das ist dir gelungen.” *Andrej setzt wieder zum Gehen an. Er weiß selbst nicht genau wieso, aber in seinem Tonfall schwingt plötzlich so etwas wie Erleichterung mit.* “Und du hattest ein paar echt schräge Ideen.” *Er grinst halb gönnerhaft, halb bewundernd.* “Du warst ziemlich gut.”

“Geh, hör auf mit dem Kitsch.” *Sie sieht sich um.* “Naja, du auch.” *Sie schließt wieder zu ihm auf.* “Um ehrlich zu sein, ich hätte mir eben nicht mal gedacht dass du dich überhaupt wehren würdest. Ich dachte es würde sein wie bei Judith, deren Mitbewohnerin hat überhaupt nix gemacht, nur still vor sich hingelitten, die weinerliche Kuh.”

“Also habe ich gewonnen. Wegen der Webcam-Sache.”

“Bild’ dir nix ein. Ein paar Tage zuvor hat das Mädchen in Judiths Wohnung die Nerven weggeschmissen und ist raus. Also bin ich endlich bei ihr eingezogen.”

“Ich hab sowieso nur geblufft. Wirklich, das musst du mir glauben. Ich hoffe du denkst nicht ich bin irgend ein Perverser oder so. Ich weiß nicht ob du nachgesehen hast, aber die Kamera war ja nicht mal mit meinem Computer verbunden.”

“Naja, ich würd mal sagen ich hab sowieso kein Recht hier den Moralapostel zu spielen.”

“Hm, ja.”

Für einen Moment gehen sie schweigend weiter. Die Feier rund um sie hat nun beinahe ganz aufgehört, bis auf ein paar sporadische Explosionen von Licht und Gelächter.

“Hm... ich nehme an du hast schon wieder einen neuen Mitbewohner?”

“Ja, ist circa eine Woche nachdem du weg warst aufgetaucht, die Gruber hat sich wieder darum gekümmert...”

“Und, wie ist er so?”

“Nett. Eh nett. Ja, sehr nett.” *Andrej schnappt sich etwas Schnee vom Boden und formt unbeholfen einen Ball.* “Er bügelt seine Unterwäsche.” *Andrej grinst verächtlich.* “Irgendwie ist jetzt... irgendwie ist jetzt alles ziemlich ruhig geworden.”

“Du Heuchler. Sag bloß dir hat das damals alles Spaß gemacht?!”

“Spaß? Was? Sicher nicht. Wegen dir hab ich fast meine ersten Prüfungen versaut.” *Andrej wirft den*

Schneeball gegen einen Baum. Daneben. Sie gehen weiter.

“Und, bist du froh dass du wieder warm duschen kannst?”

“Du wirst es nicht glauben, aber ich hab mich an die kalten dann voll gewöhnt. Ist ausserdem gut für das Immunsystem, hab ich gehört.”

“Gutes Stichwort. Wenn wir noch länger hier draußen herumplatschen hol ich mir eine Erkältung. Wir sollten wohl besser zu unseren Freunden zurück...”

Sie bleiben stehen. Andrej zögert kurz. “Magst du vielleicht mitkommen? Mein Mitbewohner ist nicht da, und ich schmeiße bei uns – bei mir – eine Party, meine Leute sind sicher schon alle wieder dort.”

Kathi sieht sich für einen Moment ziellos suchend um, kramt in ihrer Tasche, wirft einen Blick auf ihr Handy, sieht wieder auf, überlegt. “Hm... OK, ist ja praktisch gleich um die Ecke. Können meine Freunde mit?”

“Sicher.”

“Na gut. Ich kann ja mal kurz mitschauen, um der Nostalgie willen.” *Sie nimmt das Handy in die andere Hand und stöbert mit der rechten nochmal in ihrer Tasche herum.* “Übrigens, ich hab vorher zwei so kitschige Schoko-Glücksschweinchen gekriegt magst du eins?”

“Sind da Nüsse drin?”

ENDE